

Rechne jedes Produkt einmal vollständig durch, bevor Du es einstellst. **Nimm dabei die ungünstigste Variante, die für Dich in Frage kommt**, also mit Umsatzsteuer und mit Anzeigen. Wer mit der günstigsten rechnet und in der ungünstigsten landet, arbeitet umsonst.

1 Drei Produkte nebeneinander

POSITION	PRODUKT 1	PRODUKT 2	PRODUKT 3
Artikelpreis			
Versandpreis für den Kunden			
Kunde zahlt gesamt			
Transaktionsgebühr 6,5 %			
Zahlungsbearbeitung 4 % + 0,30 €			
Einstellgebühr 0,20 \$			
Betriebsgebühr rund 0,3 %			
Produktion beim Anbieter			
Versand des Anbieters			
Währungsumrechnung 2,5 %			
Bleibt als Kleinunternehmer			
Umsatzsteuer 19 % vom Brutto			
Bleibt mit Umsatzsteuer			
Offsite Ads 12 oder 15 %			
Bleibt im ungünstigsten Fall			

Vorsteuer nicht vergessen: Als Regelbeststeuerer holst Du die Umsatzsteuer aus Produktionskosten und Etsy-Gebühren zurück. Das steht oben nicht drin, weil es die Tabelle unübersichtlich macht, verbessert Dein Ergebnis aber deutlich.

2 Dein Mindestpreis

Unter diesem Preis lohnt sich der Verkauf nicht. Formel: Kosten geteilt durch (1 minus Gebührenanteil).

SCHRITT	PRODUKT 1	PRODUKT 2	PRODUKT 3
Produktion und Versand			
Deine Zeit je Bestellung, etwa 10 Min.			
Kosten zusammen			
Gebührenanteil in Prozent			
Mindestpreis			
Preis der Wettbewerber			
Dein Preis			
Liegt Dein Mindestpreis über dem Preis der Wettbewerber, ist der Artikel für diese Nische falsch. Wechsel den Artikel oder den Druckanbieter, nicht die Nische.			

3 Versand getrennt oder inklusive

Versand getrennt ausweisen

- Niedrigerer Preis in der Ergebnisliste
- Kein Vorteil bei der Sichtbarkeit
- Aufschlag erst im Warenkorb sichtbar
- Höhere Abbruchquote

Versand einrechnen

- Wird von Etsy bevorzugt angezeigt
- Käufer filtern danach
- Keine Überraschung im Warenkorb
- Höherer Preis in der Liste

Deine Entscheidung und die Begründung

Der häufigste Fehler: Kostenlosen Versand anbieten und den Artikelpreis nicht anpassen. Kostenloser Versand heißt, dass die Versandkosten im Artikelpreis stecken. Wenn sie das nicht tun, verschenkst Du sie.

4 Wann Du die Preise prüfst

- ☐ Alle drei Monate: Haben sich die Produktionskosten geändert?
- ☐ Beim Wechsel von Kleinunternehmer in die Regelbesteuerung
- ☐ Beim Überschreiten von 10.000 Dollar Jahresumsatz, dann werden Offsite Ads verpflichtend
- ☐ Wenn die Wettbewerbsanalyse zeigt, dass vergleichbare Listings höher liegen
- ☐ Vor dem vierten Quartal, wenn Anbieter Saisonzuschläge erheben